

*bie* ‚bringe her‘ kommt im Dialekt M nicht vor; statt dessen wird *sjel* gebraucht. Es kommt vor in L mit dem Aorist *pruva* (so auch HAHN; DOZON *prura* vgl. geg. *prūna*), auch *prura*. — Der Umstand, dass der Aorist von *bie* in der transitiven, sowie in der intransitiven Bedeutung fehlt, ist nicht zufällig, vgl. gr. *φέρω ἐνήνοχα* lat. *ferō tulī* und ZIMMER K. Z. XXX 154 (der alb. Aor. ist meiner Ansicht nach — vgl. Festschrift til Vilh. Thomsen S. 253 f. — ein idg. Perfectum).

*bihem* S. 29 a, b. S. MEYER *biñ*.

*bij* 2. Sg. *ben* Imperativ *ben*, aber *be me* Aor. *bera* Part. *bere* Pass. *benem* u. *behem* = *beñ*, *bañ* MEYER Wtb. S. 23. 1) ‚hervorbringen‘ *te te bēnēne pendet* ‚damit Deine abgefallenen Federn hervorwachsen‘; *me te ngren ató beri fore*, *sa te zij lisin edé t e drið* ‚nachdem er dies gegessen hatte, bekam er eine so grosse Stärke, dass er einen Baum nehmen und drehen (biegen) konnte‘; *kejó do beñs ñe mīle koke* ‚dies Korn wird 1000 Körner hervorbringen‘; *bene ñe vajze* S. 81 b vgl. S. 35 b, S. 48 b, S. 59 a (vom Vater). Oft *poli*, *beri djale* ‚sie wurde entbunden und bekam einen Sohn‘. Von Thieren S. 79 a. — 2) ‚sich zeigen‘ *i bēnete ñe éndēre Maro Perhitura* S. 84 b; *me bēnete n éndēre* ‚sie zeigt sich mir im Traume‘ Lied. — 3) ‚sich entwickeln‘ *si te bēnēne beriketet* ‚wenn das Getreide reif wird‘; *u-be djali*, *vate ñe zet vjetš* S. 36 a, S. 59 a; *me vaxt u-bene vašast*; *erdi e madja ne vaxt te marteses* ‚mit der Zeit wuchsen die Mädchen auf; die Aelteste kam in das Alter der Heirath‘; *si u-be djali*, *ke aferoi te vinej ne iliki* ‚als er aufgewachsen war und sich dem erwachsenen Alter näherte‘; *u-bene vašast per te martuar* S. 82 b. (Von diesen Redensarten zu trennen ist *u-be*

*djali buře* ‚der Junge wuchs zum Mann auf‘, *u-be pesembēdjete vjetš* S. 24 a, *u-bene nga djete vjetše* ‚sie wurden [je] 10 Jahre alt‘ S. 82 a.) — 4) ‚verfertigen‘ *kemi bere nišān* S. 88 a; *benej buke* S. 31 b; *beri kafene* S. 40 a; *te betš akē-tš fai* S. 73 a, S. 74 a, S. 85 a; *te bij ñe par keputse* S. 85 a. — 5) ‚erwerben‘ *me zi e beme até mat* ‚mit Mühe haben wir diesen Reichthum erworben‘ (die Sprechenden sind Räuber). — 6) ‚bewirken‘ *te me betš*, *te humb prinzipeša* S. 89 b; *ben kálene è ngord* L 10. — 7) ‚zurücklegen, verbringen‘ *te katre sahat ude sa mund t i betš* ‚in wie langer Zeit (d. h. wie schnell) kannst Du die vier Stunden Weges zurücklegen‘; *beri ñe jave me grua* S. 48 a; *bera lart nga ñe muaj i lig* ‚ich war mehr als einen Monat krank‘ L. — 8) ‚ausführen‘ *e bij até pune* ‚bin dazu bereit‘ S. 26 a; *ajó pune bēnete* ‚lässt sich ausführen‘ S. 24 b und oft; *priftlekun po e benej* ‚er bekleidete fortwährend sein Priesteramt‘; *bij katš-tékune* S. 51 b; *tš zanāt benej* S. 59 a; *plekesira kam bere* S. 58 a; *te dāsura* S. 80 a; *ketá te rūare* S. 60 a; *me keté djale fšat nuke bime dot* ‚mit diesem Knaben wollen wir nicht in einem Dorf wohnen‘; *do beje diel*, *do beje ši* L 4 (nach L 10 *kiš bere dimeri* wäre *diel* und *ši* Subject); *se tš do benej* ‚was geschehen würde‘ S. 87 b; *pas te ngrenit*, *ke te beñs* S. 74 a; *veštrój ket*, *se tš bine* S. 78 a; *te vete ne babai im te šo*, *se tš ben babai* ‚lass mich zu meinem Vater gehen um zu sehen, wie er lebt‘; *se tš beri* ‚wie es ihr ging‘ S. 26 b; *me ra kuleta ne pus* — *tšiš te te bij u*, *se ai pus s ka fund* ‚mein Geldbeutel ist in den Brunnen gefallen. — Wie soll ich Dir helfen? denn dieser Brunnen hat keinen Boden‘; *s kemi se tš i bime neve atit* ‚wir können ihm nichts thun (können